

② Die neue Rundschau

Wir beginnen den nächsten Jahrgang mit dem Abdruck des neuen Romans von

Johannes V. Jensen: „Der Gletscher“.

Jensen versucht, die ersten Entwicklungsstufen des Menschen wiederzugeben — wie man das Feuer entdeckte, den Wagen erschuf, das Schiff usw., und wie die Isolation des Nordeuropäers während der Eiszeit zum Ausgangspunkt der Zivilisation des weißen Mannes ward: die Kälte, aufgefaßt als die kulturerzeugende Macht, in der Wirklichkeits-Robinsonade der Menschheit.

Es folgt der neue Roman von

E. v. Reyserling: „Wellen“.

Das reife Werk eines Künstlers und Menschenkenners, von kultiviertem Lebenssinn und zartem Humor gebildet.

Daneben kleinere Erzählungen von: Hermann Hesse, Karl Freiherrn von Levetzow, Max Dauthendey, Herman Bang, Uage Madelung, Jakob Wassermann u. a.

Julius Meier-Gräfe wird über Kunst und Leben von Paris eine Anzahl Aufsätze veröffentlichen,

Hermann Bahr über englische Kultur.

Friedrich Naumann wird seine politischen Essays in periodischer Form fortsetzen.

Lucia Dora Frost behandelt die Frauenfrage,

Karl Scheffler gibt die Kritik unserer Architektur.

Briefe: von Henriette Feuerbach, von Otto Erich Hartleben, von Björnstjerne Björnson u. a.

Reisen:

Eine grönländische Reise von Nordenskjöld,

Eine mesopotamische Reise von Paul Rohrbach,

Die Expedition Artbauers in das Innere Afrikas.